



Unfall beim Gundelfinger Bauhof

Gundelfingen (mm). Am 30.10. gegen 18:57 Uhr verlor der Lenker eines Kleinwagens auf dem Gelände des Gundelfinger Bauhofs die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte frontal gegen eine Betonmauer. Dabei wurde der Beifahrer eingeklemmt und eine ca. 800 kg schwere Stahlplatte umgeworfen, die einen Arbeiter unter sich begrub. Wenige Minuten später wurden die Feuerwehren Gundelfingen und Bächingen alarmiert.

Als die ersten Fahrzeuge an der Einsatzstelle eintrafen, begann sich der Innenraum des Kleinwagens mit beißendem grauem Rauch zu füllen; es mußte einen versteckten Schmorbrand unter der Innenverkleidung geben, der aber nicht ohne weiteres zugänglich war. Damit der eingeklemmte Beifahrer nicht erstickte, schaffte die Jugendfeuerwehr Gundelfingen sofort Öffnungen zum Rauchabzug und kühlte die vermutete Brandstelle. Im Hintergrund wurde der Lichtmast betriebsbereit gemacht, der die ganze Szenerie in gleißendes Licht tauchte. Die gerade eingetroffenen Bächinger Fahrzeuge sollten die Rettung unterstützen und die Löschwasserversorgung sicherstellen. Dazu wurde eine Saugstelle am Löschbrunnen vor dem Bauhof eingerichtet und

eine Schlauchleitung über den Zaun bis zur Einsatzstelle verlegt. Zwischenzeitlich konnte der eingeklemmte Beifahrer in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst aus dem Wrack befreit werden. Um die Stahlplatte anheben und den darunter eingeklemmten Arbeiter befreien zu können, mußte zunächst der Pkw mit dem Mehrzweckzug von der Platte gezogen werden. Dabei gab es einen Funken und ausgelaufener Treibstoff ließ eine meterhohe Stichflamme auflodern. Da Treibstoffbrände bekanntlich nicht mit Wasser gelöscht werden können, bauten die Bächinger und Gundelfinger Trupps sofort einen Schaumangriff auf und legten sowohl die brennende Benzinschale als auch das qualmende Fahrzeug unter einen weißen Schaumteppich. Schließlich wurde die Stahlplatte mit dem hydraulischen Rettungssatz angehoben und unterbaut und der Eingeklemmte befreit.

Anschließend demonstrierte der Gundelfinger Jugendwart Mario Wegele die richtige Anwendung der hydraulischen Rettungsgeräte am Fahrzeug. So bekamen auch die Mitglieder der Bächinger Jugendfeuerwehr die Gelegenheit, einmal mit Geräten zu arbeiten, die es in der eigenen Feuerwehr nicht gibt. Die letzte große Einsatzübung dieses Jahres endete gegen 22:00 Uhr mit einem gemeinsamen Vesper aller Teilnehmer in den Räumen der Gundelfinger Feuerwache.